

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0624
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0624

Prinzen nicht erwünscht

Ein königlicher Schwank
für die fortgeschrittene Jugend von 12 bis 99

von
Dieter Bauer

10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Prinzessin Laura hat sich ausgerechnet in den Pagen ihres Vaters verliebt. Das will dem Herrn König natürlich gar nicht gefallen. Denn er hat mit seiner Tochter Höheres vor: Sie soll einen Prinzen heiraten. Also beauftragt er seinen Propaganda-Minister, alle Welt wissen zu lassen, dass ein geeigneter Kandidat gesucht wird.

Laura will aber nur ihren Benno und keinen anderen. Ehe sie einen anderen heiraten muss, will sie lieber sterben. Mutter Königin, einst selbst nur Zofe, erbarnt sich ihrer Tochter und versucht ihr zu helfen. Sie überredet ihre Jugendfreundin Adrenalina, inzwischen Stellvertreterin der Propaganda-Ministers, das Gerücht zu streuen, Laura sei hässlich. So hässlich, dass sich garantiert kein Freier für sie findet.

Doch weit gefehlt. Noch ehe das üble Gerücht die Runde gemacht hat, taucht schon der erste Kandidat auf, bekannt als Aldo der Schreckliche. Gleich darauf ein zweiter, ein Prinz, der offensichtlich geistig nicht ganz auf der Höhe ist. Und schließlich ein dritter, der so alt ist, dass er Lauras Großvater sein könnte.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

1. Szene

(Die Prinzessin sitzt allein in ihrer Kemenate; von einem CD-Player ertönt das Lied von den zwei Königskindern, die zueinander nicht kommen können; nach einer Weile, aber noch bevor das Lied zu Ende ist, schleicht sich...)

Benno: *(...herein; weil Laura melodienversunken vor sich hin träumt, leise)*
Oh, Verzeihung! Störe ich, Prinzessin?

Laura: *(springt auf)*
Benno! Stell dir vor, ich habe gerade von dir geträumt.

Benno:
Ich von Ihnen auch, Prinzessin.

Laura: *(mahmend)*
Benno! Was hatten wir vereinbart?

Benno:
Dass ich nicht mehr so oft zu Ihnen kommen darf...

Laura: *(dazwischen)*
Das hast du gesagt.

Benno:
Weil Ihr Vater, liebste aller Prinzessinnen, mir den Hals umdrehen wird, wenn er erfährt, dass ich so oft bei Ihnen bin.

Laura:
Den Hals umdrehen wird er dir garantiert nicht.

Benno:
Ich befürchte, dass doch.

Laura:
... denn mein Vater war dumm genug, die Todesstrafe vor ein paar Jahren abzuschaffen.

Benno:
Wenn er mich damals schon gekannt hätte, wär ihm das nicht passiert. Da wär auf eine so dämliche Idee gar nicht erst gekommen.

Laura: *(gespielt kindlich und ironisch zugleich)*
Wär er doch! Denn zu der Zeit war ich noch ein unschuldiges, kleines Mädchen und dachte nicht im Traum daran, eines Tages den Pagen meines Vater lieb zu gewinnen.

Benno: *(kindlich-ironisch)*
Und ich war damals noch ein kleines, unschuldiges Bübchen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Laura: *(wirft sich in seine Arme)*

Jetzt bist du es zum Glück nicht mehr! *(küsst ihn)*

Benno: *(befreit sich aus ihrer Umklammerung; ängstlich)*

Prinzessin! Wenn uns jemand entdeckt!

Laura:

Mein Gott! Scheiß dir bloß nicht in die Hose! Gestern warst du noch ganz anders.

Benno:

Ich weiß auch nicht, wie mir das passieren und ich mich so vergessen konnte.

Laura:

Es war wunderbar!

Benno:

Da ist einfach der Gaul mit mir durchgegangen.

Laura:

Wenn du „Hengst“ gesagt hättest, würde es stimmen.

Benno:

Ich wusste einfach nicht, was ich tat.

Laura:

Zum Glück wusste i c h es. *(schwelgt)* Ich hab es genossen.

Benno:

Und ich erst, Prinzessin! Trotz meines schlechten Gewissens – das sich allerdings erst später einstellte.

Laura:

Sag nicht immer „Prinzessin“ zu mir! Hatten wir uns gestern nicht auf „Laura“ geeinigt?

Benno:

S i e hatten sich auf „Laura“ geeinigt.

Laura:

Und auf „du“!

(Benno windet sich und schweigt.)

Laura:

Komm, sag schon „du“!

Benno:

Ich trau mich nicht.

Laura:

Wer mir gestern vor Leidenschaft fast die Kleider vom Leibgerissen hat, darf heute ruhig „du“ zu mir sagen. Schließlich hab ich mich nicht gewehrt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Benno:

Das hat mich im Nachhinein auch gewundert.

Laura:

Nur gewundert?

Benno:

Sie haben Recht, Prinzessin, eher verblüfft.

Laura:

Wenn du noch einmal „Sie“ und „Prinzessin“ sagst, verpetze ich dich und sag alles meinem Vater.

Benno: *(schlägt die Hand vor den Mund)*

Nur das nicht!

Laura: *(lacht)*

Glaubst du wirklich, dass ich dich verpetzen könnte?

Benno:

Ich weiß nicht. Mein Vater hat immer behauptet: „Frauen sind unberechenbar.“

Laura:

Frauen vielleicht, jungfräuliche Prinzessinnen garantiert nicht. Wir sind berechenbar.

Benno:

Mag sein. Aber ich war schon in der Schule schlecht im Rechnen.

Laura: *(reißt ihn unvermittelt an sich; leidenschaftlich)*

Komm! Küss mich!

Benno: *(rudert mit den Armen)*

Wenn uns einer sieht...!

(Laura küsst ihn.)

2. Szene

Königin: *(schneit herein; überrascht)*

Was ist das?

(Laura und Benno spritzen auseinander.)

Laura: *(erschrocken)*

Mama!

Benno: *(stottert)*

Da..., da..., da... *(stockt)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin:

Was heißt das - dadada?

Laura:

Mama, du hast mich total erschreckt.

Benno:

Mimimich auch.

Königin: (mit strengem Blick auf Benno)

Hoffentlich.

Laura: (vorwurfsvoll)

Du platzst hier einfach rein...

Königin:

Das war in der Tat einfach. Die Tür war nicht verriegelt. Ich an deiner Stelle hätte die Tür verschlossen, bevor ich mich hätte küssen lassen.

Laura:

Ich hab mich nicht küssen lassen, Mama.

Königin:

Mach mir nichts vor! Ich hab es genau gesehen.

Laura:

Wenn du es genau gesehen hättest, hättest du gesehen, dass nicht der Benno mich geküsst hat, sondern ich ihn.

Königin:

Das ist natürlich was anderes. *(zu Benno)* Oder hast du nicht etwa doch zurück geküsst?

Benno: (zu Laura)

Hab ich das?

Laura: (zur Königin)

Natürlich hat er das.

Benno: (zur Königin)

Die Prinzessin sagt, natürlich hab ich das.

Königin:

Sonst wärst du, ehrlich gesagt, ja auch total plem-plem. Wer ist schon in der glücklichen Lage, eine Prinzessin küssen zu dürfen?

Laura: (zur Königin)

Ich bin ja so froh, dass du nichts dagegen hast.

Königin:

Ich hab was dagegen. Ich weiß nur noch nicht, was ich dagegen machen soll.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Benno:

Ich auch nicht.

Königin:

Gegen Liebe ist kein Kraut gewachsen. Und ich habe mir von Biologen sagen lassen, dass selbst Unkraut nicht dagegen hilft. Wir haben nur ein Problem...

Laura:

Wir?

Königin:

Du vergisst, dass du meine Tochter bist. Wenn du ein Problem hast, hab ich automatisch auch eins. Und dieses Problem heißt Papa.

Laura: (überrascht)

Du hast ein Problem mit Papa?

Königin:

Indirekt schon. Er wird einen Tobsuchtsanfall bekommen, wenn er erfährt, dass sein Page seine Tochter küsst.

Laura: (trotzig)

Weil sie ihn liebt!

Königin:

Das ist das Schlimmste daran. Wenn es sich nur um eine vorübergehende Laune handelte, könnte er vielleicht großzügig darüber hinweg sehen.

Laura:

Es ist aber Liebe! Ewige Liebe!

Königin:

Quatsch! Ewige Liebe gibt es nicht.

Laura:

Doch! - Nicht wahr, Benno?

Benno:

Wenn du das sagst, natürlich.

Laura: (zur Königin)

Und zwar zwischen uns!

Königin:

Papperlapapp! Ewige Liebe setzt ewiges Leben voraus. Ihr wollt doch nicht ewig leben?

Laura:

Wenn Benno mich ewig liebt, schon.

Königin:

Mein Gott! Wenn ich mir vorstelle, dass ich ewig lebe und Königin sein müsste... - Nein, ich stell es

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

mir lieber gar nicht erst vor. Mir tun jetzt schon die Füße weh, wenn ich daran denke, bis an mein normales Lebensende an königlichen Stehempfangen teilnehmen zu müssen. Wie muss das erst mit 150 oder 199 sein?! (zu Laura) Das mit der Ewigkeit solltest du dir lieber noch mal überlegen.

Laura:

Dann werden wir unsere ewige Lieben eben im Himmel fortsetzen. (zu Benno) Oder?

Benno:

Wenn das geht...

Laura:

Selbstverständlich geht das.

Königin:

Mein liebes Kind, ich glaub ja auch daran, dass es einen Himmel gibt. Aber erstens wissen wir nicht, ob wir da überhaupt reinkommen. Und zweitens wissen wir nichts über die Lebensbedingungen dort.

Laura: (schwärmerisch)

Sie müssen paradiesisch sein! (zu Benno) Vor allem mit dir.

Königin:

Das „mit dir“ ist ein drittes Problem. Das setzt nämlich voraus, dass ihr b e i d e in den Himmel kämt.

Laura:

Natürlich tun wir das.

Königin:

Dazu noch gleichzeitig!

Laura:

Gleichzeitig? Wie meinst du das?

Königin:

Stell dir vor, du stirbst erst mit neunzig, dein Benno aber schon mit vierzig!

Laura: (zu Benno)

Das wirst du mir doch nicht antun, Liebling?!

Benno:

Freiwillig bestimmt nicht.

Königin:

Aber gesetzt den Fall, es käme so... (zu Laura) Würdest dein Benno dann fünfzig Jahre im Himmel auf dich warten wollen?

Laura:

Bestimmt.

Königin: (seufzt)

Das sagst du so in deinem jugendlichen Leichtsinne. Vor dreißig Jahren hätte ich diese Frage auch mit „bestimmt“ beantwortet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Laura:

Und heute?

Königin:

Mit „vielleicht“ vielleicht. Aber auch nur dann, wenn ich einen guten Tag erwischt habe.

3. Szene

König: (*poltert herein*)

Ach, hier steckst du, Adelgunde!

Königin:

Spricht was dagegen?

König:

Stell dir vor, der König von Armitanien will mir den Krieg erklären.

Königin:

Und warum?

König:

Das weiß er auch noch nicht so genau.

Königin:

Dann sag dem Heini, er soll warten, bis er es weiß!

König:

Genau das habe ich ihm schon ausrichten lassen. Aber er meinte daraufhin nur, in der Zwischenzeit werde ihm schon was einfallen.

Königin:

So ein Idiot!

König:

Wir sind umzingelt von Idioten! Es ist nicht zum Aushalten.

Königin:

So lange sich die Idioten sich nicht verbünden, ist es zum Aushalten.

König:

Das sagst du!

Königin:

Das sagt mir mein Verstand.

König: (*abfällig*)

Frauen und Verstand!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin:

Wenn es um Kriege geht, haben wir Frauen für gewöhnlich mehr Verstand als die Idioten, die dich umzingeln.

König:

Wenn ich an die Witzfiguren um mich rum denke, hast du Recht. Was sind das alles für Schwachsinnskandidaten!

Königin:

Könige halt! Was kannst du von denen schon erwarten?

Laura:

Aber Mama! Wie kannst du das sagen? Papa ist doch auch König!

König:

Ja und?

Laura:

Wenn das stimmt, was Mama sagt, wärst du auch ein Schwachsinnskandidat.

Königin: (zeigt auf den König)

„Schwachsinnskandidat“ hat er gesagt.

König:

Genau. Das hab ich gesagt.

Königin:

Und dann muss es ja stimmen.

König:

Weshalb ich aber eigentlich gekommen bin... *(stockt, überlegt)* Moment mal! Weshalb bin ich eigentlich gekommen?

Königin:

Um mir zu sagen, dass du von Idioten umzingelt bist.

König: (kratzt sich den Kopf)

Das war es nicht.

Königin:

Dass dir der König von Armitanien den Krieg erklärt hat.

König:

Erklären wi !!! Aber das war es auch nicht. - Ach so! Jetzt fällt es mir wieder ein...

Königin: (zu Laura)

Merk dir eins, mein Kind: Nichts ist beunruhigender als die gelegentlich Erleuchtung der Männer.

König: (zur Königin)

Ich wollte dich fragen, was ich machen soll.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin:

Nichts.

König:

Wie nichts?!

Königin:

Blöde Frage! Du wirst doch noch wissen, wie man nichts macht?

König:

Das schon, aber... (*stockt*)

Königin:

Es gibt Wichtigeres als Kriegserklärungen, die noch gar nicht erklärt wurden.

König:

So? Was zum Beispiel?

Königin:

Das erklär ich dir, sobald die Beiden (*zeigt auf Laura und Benno*) den Raum verlassen haben.

König:

Die Beiden stören mich nicht.

Königin:

Noch nicht! Das könnte sich ändern, wenn du hörst, was ich dir zu sagen habe. (*zu Laura und Benno*)
Also los! Bringt euch in Sicherheit!

(*Laura und Benno ab*)

4. Szene

König:

Vor was sollen sich die Kinder in Sicherheit bringen?

Königin:

Vor dir.

König:

Vor mir?! Ich bin der friedlichste Mann auf der Welt.

Königin:

Wenn du weltweit der einzige Vertreter deines Geschlechts wärst, könntest du Recht haben. Aber du bist nicht der einzige. Und ich kenne dich zur Genüge, um behaupten zu dürfen, dass du zu Jähzorn und unüberlegten Wutausbrüchen neigst.

König:

Nur, wenn man mich zur Weißglut bringt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin:

Gibt es jemanden, der das n i c h t tut?

König:

Diesbezüglich gibt es nur eine – *(schwärmerisch)* meine Laura.

Königin:

Aber wie würdest du reagieren, wenn du zum Beispiel erführest, dass deine Tochter deinen Pagen Benno liebt?

König:

Auf ein derart blödes Gerücht reagier ich erst gar nicht – weil es einfach nicht zutreffend sein kann.

Königin:

Und wenn doch?

König:

Mal nicht den Teufel an die Wand!

Königin:

Was hat Liebe mit dem Teufel zu tun? Mit Engeln – das ja! Aber nicht mit Teufeln.

König:

Von welcher Liebe sprichst du überhaupt?

Königin:

Ich habe schon versucht, es dir beizubringen: Von der Liebe unserer Laura zu ihrem Benno.

König:

Hör mir auf mit deinem dämlichen Spekulatius!

Königin:

Du meinst Spekulationen.

König:

Als ob das nicht egal wär.

Königin:

Ich muss dich enttäuschen, mein Lieber. Wir haben es im vorliegenden Fall nicht mit Spekulatius zu tun, sondern mit Tatsachen.

König: *(erregt)*

Was willst du damit sagen?

Königin:

Dass unsere Laura was mit deinem Pagen Benno hat.

König: *(entgeistert)*

Nein!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin:

Doch! Ich hab es selbst gesehen.

König:

Was gesehen?

Königin:

Dass sie sich geküsst haben.

König: (explodiert)

Geküsst?! Mein Page die Laura?!

Königin:

Eher umgekehrt.

König:

Wie? Was? Kann man auch umgekehrt küssen?

Königin:

Die Laura schon.

König: (poltert)

Das hat sie sofort zu unterlassen! Sofort! Sie hat nicht umgekehrt zu küssen! Meinen Pagen erst recht nicht! Hast du verstanden?

Königin:

Warum brüllst du mich so an? Küsst i c h den Benno oder die Laura?

König:

Wen soll ich sonst anbrüllen? Außer dir steht mir ja keiner zur Verfügung.

Königin:

Mit Brüllen ist noch nie ein Problem gelöst worden. Ich versteh nicht, warum ihr Männer das nicht begreift.

König:

Und ich begreife nicht, warum Frauen das nicht verstehen.

Königin:

Die Frage, die sich stellt, ist jetzt die: Was willst du t u n ?

König:

Das habe ich schon gesagt: Laura hat sofort das Küssen zu unterlassen. Insbesondere das umgekehrte!

Königin:

Und wenn sie es nicht tut?

König:

Mach ich ihren Benno einen Kopf kürzer. Dann kann sie sehen, wie sie ihn küsst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin:

Hast du die Todesstrafe nicht abgeschafft?

König:

Zum Donner – ja!

Königin:

Damit hast du dich ganz schön ausgetrickst, mein lieber Gemahlsgatte.

König:

Verdammt! Wenn ich geahnt hätte... *(stockt)*

Königin:

Jetzt musst du deinem Pagen den Kopf dran lassen.

König:

Leider. Statt dessen schicke ich ihn einfach in die Verbannung.

Königin:

Laura wird ihm folgen.

König:

So dumm wird sie nicht sein.

Königin:

Sie liebt ihn! Sogar für ewig – sagt sie wenigstens. Ist das nicht Dummheit genug?

König:

Ich werde ihr derartige Flausen auszutreiben wissen. Darauf kannst du dich verlassen.

Königin:

Bei dir kann man sich auf gar nichts verlassen.

König:

Worauf du dich verlassen kannst! Darauf, dass ich ihr die Flausen austreibe, garantiert.

Königin:

Wie willst du das anstellen?

König:

Ich hatte ohnehin Großes mit unserer Tochter vor. Ganz Großes!

Königin:

Das wäre?

König:

Sie heiratet.

Königin: *(spöttisch)*

Den Benno...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

König:

Einen Prinzen natürlich. Wen sonst? Ich hab auch schon einen Kandidaten im Auge.

Königin:

Ich hoffe, er passt rein.

König:

„Passt rein“? Wo rein?

Königin:

In dein Auge.

König: (*winkt ärgerlich ab*)

Mit dir kann man kein vernünftiges Wort reden.

Königin:

Mit Reden ist es nicht getan! Du musst den Tatsachen ins Auge sehen. Deine Tochter –
u n s e r e Tochter! - ist verliebt. Schwer verliebt! Schwer Verliebte haben die dumme Angewohnheit,
nur den zu heiraten, den sie lieben.

König:

Nicht so unsere Laura.

Königin:

Die besonders!

König:

Ich werde sie nämlich zur Vernunft bringen, indem ich sie zwingt, einen Prinzen zu heiraten. Oder
besser noch gleich einen König oder sonst wen in dieser Qualität.

Königin: (*prustet*)

„Qualität“!

König:

Ich werde jedenfalls nicht zulassen, dass sie einen Mann unter Stand heiratet.

Königin:

Das wollte dein Vater bei dir auch nicht. Und wen hast du geheiratet?

König:

Dich.

Königin:

Eben - die Zofe deiner Mutter. Also unter Stand.

König:

Das war damals natürlich was ganz anderes.

Königin:

Natürlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

König:

Dich habe ich nämlich geliebt.

Königin:

Wie die Laura ihren Benno.

König:

Dass sie ihn liebt, glaubt sie j e t z t . Und was ist in dreißig Jahren? *(weil die Königin schweigt)* Siehst du, vor diesem Schicksal möchte ich sie bewahren. Ich werde noch heute eine Botschaft in alle Welt senden, dass ich einen Bräutigam edlen Geblüts für unsere schöne Tochter Laura suche. Du wirst sehen, es werden sich Hunderte von Prinzen bewerben und um Lauras Hand anhalten.

Königin: *(spöttisch)*

„Hunderte von Prinzen“! So viele gibt 's davon gar nicht.

König:

Und wenn schon. Einer von denen, die es nicht gibt, reicht. Und wenn es der Prinz von Armitanien wär! Prinz ist Prinz. Der Bubi von Armitanien hätte sogar einen Vorteil.

Königin:

Lass mich raten: Sein Vater würde dir keinen Krieg mehr erklären wollen.

König:

Hoffentlich! Aber bei diesem Bärbeißer weiß man nie. - So, ich muss los.

Königin:

Wo willst du hin?

König:

Ins Propaganda-Ministerium. Damit der Propaganda-Minister meine Botschaft in alle Welt sendet.

Königin:

Willst du nicht erst mit deiner Tochter über deinen Plan sprechen?

König:

Bin ich blöd?

Königin:

Ich hoffe, du erwartest keine ehrliche Antwort auf deine Frage.

König:

Ich bin n i c h t blöd. Ich weihe sie nicht in meinen Plan ein. Sonst durchkreuzt sie ihn am Ende noch.
(ab)

Königin: *(für sich)*

Idiot!

5. Szene

(Laura stürzt herein; Benno folgt zögernd.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Laura:

Hast du 's ihm gesagt?

Königin:

Selbstverständlich.

Laura:

Und? Was hat er gesagt?

Königin:

Erst wollte er deinen Benno einen Kopf kürzer machen.

Laura: *(schreit auf)*

Nein!

Königin:

Doch! Aber das war noch gar nicht so schlimm.

Laura:

Nicht schlimm?! Na, hör mal! Ohne Kopf kann er mich doch nicht heiraten. Und ich ihn auch nicht.

Königin:

Selbst mit Kopf geht es nicht.

Laura:

Und ob das geht! - Nicht wahr, Benno?

Benno: *(schüchtern)*

Wenn du das sagst...

Laura:

Papa ist aber strikt dagegen.

Laura:

Warum denn nur?

Königin:

Weil er will, dass du heiratest.

Laura:

Will ich ja!

Königin:

Aber du willst dummerweise den Falschen heiraten, nämlich genau den, den er nicht will.

Laura:

Ich will aber keinen anderen.

Königin:

Genau den will aber dein Vater.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Laura: *(versteht nicht)*

Weeen?

Königin:

Einen Prinzen.

Laura:

Einen Prinzen will ich nicht. *(weint)* Lieber sterbe ich.

Königin:

Viel Vergnügen!

Laura:

Waaas?! Du willst, dass ich sterbe?!

Königin:

Ich? Wieso ich? Du bist es doch, die nichts lieber tut als zu sterben. Hast du gesagt.

Laura:

Aber doch nur, weil ich einen saudoofen Prinzen heiraten soll.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Prinzen nicht erwünscht" von Dieter Bauer*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de